

Berein.  
ung  
m. 4 Uhr im  
ntliche aktive und  
welche dem Verein  
Ausschuß.

77. Jahrgang.

Erstausg.  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag  
und Samstag.  
  
Preis vierteljährlich  
hier 1 M., mit Träger-  
lohn 1.10 M., im Bezugs-  
und 10 km-Bezug  
1.20 M., im übrigen  
Württemberg 1.30 M.  
Postabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

**Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.**

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Nummer 2150.

Kriegs-Zeitung  
(h. d. 1. Spalte) Seite aus  
genähm. Schrift über  
deren Raum: bei Einzel-  
Einsendung 10 g.  
bei mehrmaliger  
Entsprechend: Material.

Verlagsanstalt:  
Das Waisenkind  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 9

Nagold, Donnerstag den 15. Januar

1903.

## Amtliches.

**Die Herren Verwaltungsaufwarte bezw. die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung** werden hiemit angewiesen, die **Katasternachweisungen für die landwirtschaftliche Berufsversicherung**, zu denen ihnen die erforderlichen Formulare mit nächster Post zugehen, nebst Beilagen **spätestens bis 1. Febr. ds. Js.** an das Oberamt als portopflichtige Dienstsache einzufenden.

(Art. 22 des Ges. v. 30. Mai 1891 — Reg.-Bl. S. 151 und § 16 der Vollziehungsverfügung hierzu vom 18. Juni 1891 Reg.-Bl. S. 160.)

Zugleich gehen den Herrn **Verwaltungsaufwarten** unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 8. v. Mrz. (Gesellschafter Nr. 5) Formulare für die **Verzeichnisse der Betriebsbeamten und Facharbeiter**, für welche besondere Zuschläge zu den Beiträgen zur landwirtschaftlichen Berufsversicherung zu entrichten sind, zu und den **Ortsbehörden** je ein Exemplar des neuen **Statuts der landwirtschaftlichen Berufsversicherung** für den Schwarzwaldkreis.

Nagold, den 14. Januar 1903.

R. Oberamt. Ritter.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend Festsetzung der Gebühren für die Untersuchung fehlerhafter und kranker Weine durch die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg.**

Gemäß § 3 Ziff. 2 der Verfügung des königlichen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, vom 30. Juli 1901 (Reg.-Bl. S. 213) werden in den Laboratorien der Weinbauversuchsanstalt Untersuchungen fehlerhafter und kranker Weine nach der mikroskopischen und chemischen Seite hin ausgeführt. **Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens** kommen hierfür folgende Gebührensätze in Anwendung:

1) Bestimmung des spezifischen Gewichtes (auch Mostgewicht)	1,00 M.
2) Bestimmung des Alkohols	3,00 M.
3) " " " " Extrakt	3,00 M.
4) " " " " der Mineralstoffe	3,00 M.
5) " " " " Gesamtalkohole	1,00 M.
6) " " " " flüchtigen Säuren	1,00 M.
7) " " " " freien Weinsäure	3,00 M.
8) Qualitative Prüfung auf freie Weinsäure	1,00 M.
9) Bestimmung des Gerbstoffes	2,00 M.
10) " " " " Glycerins	5,00 M.
11) " " " " Zuckers	5,00 M.
12) " " " " der Polarisation	2,00 M.
13) Nachweis unreinen Stärkezuckers	2,00 M.
14) " " " " von Fluor	5,00 M.
15) Bestimmung des Kaliums	5,00 M.
16) " " " " Kaltes	5,00 M.
17) " " " " Phosphorsäure	5,00 M.
18) " " " " Magnesia	5,00 M.
19) " " " " Schwefelsäure	3,00 M.
20) " " " " Schwefeligen Säure	3,00 M.
21) " " " " des Chlors	3,00 M.
22) " " " " Kupfers	5,00 M.
23) Qualitative Prüfung auf Salpetersäure	2,00 M.
24) " " " " Gummi und Dextrin	2,00 M.
25) " " " " Saccharin	5,00 M.
26) " " " " fremde Farbstoffe	2,00 M.
27) " " " " Salicylsäure	3,00 M.
28) " " " " Borfäure	2,00 M.
29) " " " " Strontium	2,00 M.
30) " " " " Barium	2,00 M.
31) Mikroskopische Untersuchung kranker Weine	3,00 M.

Für die in dem Tarif nicht vorgesehenen Untersuchungen bleibt die Festsetzung des Honorars vorbehalten. Ausnahmsweise können auch in einzelnen Fällen bei nachgewiesener Bedürftigkeit des Besitzers die Gebühren von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft nachgelassen werden.

Sämtliche zu untersuchenden Weine zc. sind an den **Vorstand der K. Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg** einzufenden. Die entstehenden Portoauslagen tragen die Besitzer. Zur Untersuchung genügt in der Regel 1 volle Flasche Wein.

Stuttgart, den 3. Januar 1903.

v. D. W.

## Politische Uebersicht.

Die Ausgleichsverhandlungen zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung haben nunmehr auch ihren formalen Abschluß gefunden. Das R. K. Telegraphen-Bureau meldet aus Budapest vom 11. Jan.: Die österreichischen Minister haben sich heute vormittag 10 Uhr bei dem ungarischen Ministerpräsidenten eingefunden und im Verein mit den ungarischen Ministern die Revision und Textierung der gesamten Ausgleichs-gesetze und der dazu gehörigen Vereinbarungen beendet. Die Beratungen dauerten unausgesetzt bis 8 Uhr abends. Hiermit haben die Verhandlungen der beiden Regierungen über den Ausgleich ihren Abschluß gefunden.

König Alexander von Serbien hat aus Anlaß der 25jährigen Gedenkfeste der Befreiung der Stadt Nißch eine bedeutsame Rede gehalten, worin er die hoffnungsvolle Zukunft Serbiens betonte. Enthusiastisch begrüßt wurde die Verlesung einer Glückwunsch-Depesche des Zaren an den König. Das Königspaar stiftete 80,000 Frank für die Errichtung eines Krankenhauses in Nißch zum Andenken an König Milan.

Die Truppen des marokkanischen Rebellenführers, die sich nach der Schlacht am 23. Dezember zerstreut hatten, scheinen sich jetzt, nach Beendigung der mohammedanischen Feste, wieder zu vereinigen. Diese befinden sich an einem El-Hagre-el-Kahlu genannten Punkt zwischen Fez und Taza. Die Bevölkerung von Fez ist beunruhigt und mit der Untätigkeit der Regierung unzufrieden. Anstatt die aus dem Süden eingetroffenen trenen Reitertruppen gegen die Rebellen zu entsenden, behält der Sultan die Reiter bei sich, anscheinend aus Furcht vor seinem Bruder. — Aus Mexiko wird gemeldet, daß unter den Truppen des Sultans völlige Disziplinlosigkeit herrsche. Die Soldaten verlaufenen Waffen und Munition an den Bräutenden, welcher ihnen dafür hohe Preise zahlte. Alle Kabylenstämme aus dem Tazabest und der Umgegend von Fez hätten sich dem Bräutenden angeschlossen. Die Eingeborenen im südlichen Marokko verfolgen die Vorgänge im Norden mit größter Beforgnis. Die Zahl der Truppen des Bräutenden soll täglich zunehmen und er gibt reichlich Geld aus.

Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika kommt heute eine seltsame Nachricht. Das republikanische Mitglied des Repräsentantenhauses, Griffith, hat einen Antrag zur amerikanischen Verfassung eingebracht, in dem die Annullierung von Privatverträgen über zehn Millionen Dollar verboten wird. Jede Ueberschreitung dieser Summe soll gerichtlich als Schädigung des öffentlichen Interesses verurteilt und der Mehrbetrag an das Schatzamt abgeführt werden.

## Parlamentarische Nachrichten.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Jan. Am Bundestag: Staatssekretär Graf Vosadomsky. Das Haus ist ziemlich gut besucht. Präsident Graf Balleskreem eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. Er begrüßt die Abgeordneten nach der Weihnachtspause aufs herzlichste und wünscht nochmals ein glückliches neues Jahr. Eingegangen sind außer dem Etat Rechnungssachen. Das Haus beginnt die Beratung der zum Zolltarif gestellten Resolutionen und Petitionen, zunächst die Resolution der Kommission mit möglicher Zustimmung unter Zugleichung von Vertretern des inländischen Tabakbaus in eine Prüfung darüber einzutreten, in welcher Beziehung die Vorschriften der Besteuerung des Tabaks im Interesse der kleineren Tabakbauern vereinfacht werden können.

v. Hehl (nat.lib.) spricht im Sinne der Kommission. Wenn eine Zollserhöhung ausgeschlossen sei, so müsse wenigstens eine Änderung bezw. Verbesserung der bestehenden Steuer herbeigeführt werden.

Die Resolution wurde von dem Abg. Ehrhardt (Soz.) freige (fr. Ver.) und Reinhard (nat.) im Interesse der kleinen Tabakbauer empfohlen. Gegenüber dem Vorwurf, die Steuerkontrolle würde sich als unzulässig erweisen, verteidigte Staatssekretär v. Fischer, Direktor im Reichsschatzamt, die bestehenden gesetzlichen Einrichtungen, versprach aber, das alles Möglichste zu tun, um den Wünschen des Hauses bezüglich der Vermeidung von Schikanen entgegenzukommen.

Im Laufe der Debatte hält Abg. v. Hehl (Soz.) dem Herrn v. Hehl zu Hermann vor, daß er jetzt nach Durchschleierung des Zolltarifs große Strecken Landes angekauft und seinen Profit gemacht habe.

Abg. v. Hehl zu Hermann erklärt, daß er seit Inkrafttreten des Zolltarifs nicht einen Morgen Land gekauft habe. Die Resolution wird schließlich mit großer Mehrheit angenommen. Das Haus verlegt sodann die weitere Beratung auf heute.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. Januar.

Vom Rathaus. Mitgeteilt wird, daß die Neujahrswunsch-Enthebungskarten den Betrag von 114 Mark ergeben haben; nach Abzug der Auslagen kommen noch 94 Mark

durch die Ortsarmenbehörde an bedürftige Ortsbewohner zur Verteilung. — Der Vorstand der Kleinkinderschule berichtet, daß für die seit 1. Januar ds. Js. von ihrer Stellung wegen Kränklichkeit zurückgetretene Hilfslehrerin eine 2. ständige Lehrerin anzustellen sei. Da gegenwärtig eine ausgebildete Kindergärtnerin nicht zu haben ist, so soll für das laufende Jahr eine sog. Verschwester (aus Großheppach) angestellt werden. Der Aufwand würde sich auf etwa 50 Mark höher belaufen. Der Gemeinderat beschließt den Beitrag an das Komitee der Kleinkinderschule für das Jahr 1. Februar 1902/03 um 50 Mark zu erhöhen. — Durch einen Erlass des Kgl. Oberamts wird mitgeteilt, daß beabsichtigt sei, die Stadtgemeinde Nagold und die Gemeinden Emmingen, Pfrendorf und Jelschhausen zu einem Fleischschaubezirk zu vereinigen, da für kleine Gemeinden die Haltung eines besonderen Fleischschauers sich nicht empfiehlt, sofern seine Tätigkeit nicht im Verhältnis zu den Ausbildungskosten stehen würde u. andererseits einem ausgebildeten Fleischshauer mit größerem Bezirk volle Tätigkeit und ein entsprechendes Einkommen in Aussicht stehe. Der Gemeinderat wird zur Ausfertigung aufgefordert. In der Diskussion wird betont, daß eine Zuteilung anderer Gemeinden in hiesiger Gemeinde störend wirken würde, da hier ziemlich viele Schlachtungen anfallen und vorläufig keine bestimmten Zeiten hierfür angelegt sind. Es könne den kleinen Gemeinden überlassen bleiben, für sich einen gemeinschaftlichen Fleischshauer anzustellen. Andererseits wird eingewendet, daß man den kleinen Gemeinden in freundschaftlicher Weise in dieser Sache entgegenkommen sollte. Hiegegen wird erwähnt, daß die Zuteilung unbeschadet der stets von hiesiger Stadtvertretung gepflogenen freundlichen Beziehungen zu den betr. Gemeinden nicht befürwortet werden könne. Durch Abstimmung wird beschlossen, an Kgl. Oberamt in dem Sinne zu berichten, daß die Stadtgemeinde Nagold eine Zuteilung der 3 Gemeinden zur Fleischschau nicht wünsche. Dabei ging die Mehrheit von der Erwägung aus, daß hier sehr viel geschlachtet und viel Fleisch eingeführt wird; solange überdies ein Schlachthaus nicht vorhanden ist und bestimmte Schlacht- und Einfuhrtage nicht normiert sind, die jederzeitige Anwesenheit des Fleischschauers nicht allein im Interesse der Metzger, sondern auch im Interesse einer geordneten Aufsicht erforderlich ist. Außerdem ist zu bemerken, daß die Tätigkeit und der Zeitaufwand, welche für den hiesigen Fleischshauer in Betracht kommen, sich noch gar nicht bestimmt übersehen lassen; man könne sich deshalb jetzt nicht binden, abgesehen davon, daß auch keineswegs erwiesen ist, inwiefern der Fleischshauer von den zugehörigen Gemeinden in Anspruch genommen wird. — Auf die vakante Stelle eines Schrammenvorstands und Schmeisters sind drei Bewerbungen eingelaufen. Die Wahl wird unter Ausschluß der Öffentlichkeit vorgenommen. Wie uns mitgeteilt wird, ist Wagnmeister Hermann zum Schrammenvorstand und Schloffer Christian Rühle zum Schmeister gewählt. Die hienach zur Erlebigung gekommene Wagnmeisterstelle ist zur Bewerbung angeschrieben. — Durch Erlass des Kultusministeriums Abteilung für Gelehrten- und Realhaken wird die Umwandlung der bisherigen zweiten Oberreallehrerstelle in eine Reallehrerstelle vom 1. Januar 1903 ab genehmigt. — Oberförster Weinland beantragt durch Schriftsatz die Bestimmung von drei Mitgliedern des Gemeinderats, welche der anlässlich des neuen Wirtschaftsplans anderamtigen Begebung von drei Waldungen durch Forstamt Nagel bewohnen haben. Es werden hierzu bestimmt die Herren Gemeinderäte Rapp, Reinfischer und Heitler. — Damit ist die öffentliche Sitzung geschlossen.

Zusammenkunft der evangelischen Landeskirchen. Ueber die Verhandlungen, betreffend eine Verbindung der deutschen evangelischen Landeskirchen, kann die Chronik der Christlichen Welt folgende Mitteilungen machen:  
Noch vor der Wiedertehr des ersten Weihnachtsfeiertages, an dem vor einem Jahr der Gedanke einer engeren Verbindung der deutschen evangelischen Landeskirchen durch die feierlichen Sympathie-Erklärungen des Regenten von Sachsen-Noburg-Gotha und des Kaisers eine mächtige Anregung erfuhr, ist dieser Gedanke seiner Verwirklichung in bestimmter Gestalt nähergeführt worden. Die vom 2.—4. Dezember in Frankfurt a. M. zwischen den dazu beauftragten Mitgliedern der Eisenacher Konferenz deutscher evangelischer Kirchenregierungen gepflogenen Beratungen haben, wie wir erfahren, zu einem erfreulichen Einverständnis über die der Konferenz vorzuliegenden Anträge geführt. Das dort erzielte Einverständnis läßt hoffen, daß die bisher bei einzelnen Kirchenregierungen noch obwaltenden Bedenken überwunden werden und sämtliche deutsche Landeskirchen zum Eintreten für gemeinsame Interessen, welche über die Zuständigkeit der einzelnen Kirchen hinausreichen, ein handlungsfähiges Organ erlangen. Aus der Eisenacher Konferenz heraus





Ebhausen, 12. Jan.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verlust, der uns durch den jähen Tod unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Wilh. Dengler,**  
Mechaniker.

getroffen hat, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, öffentlich unsern Dank auszusprechen dem Hrn. Schickhardt und seinem Personal für die Bergung des Leichnams des Verstorbenen, für die überaus zahlreiche Trauerbegleitung, für die tröstlichen Worte des Hrn. Hr. Eberbach, für den warmen Nachruf des Hrn. Schultheißen Dengler namens des hiesigen Gemeinderats und der Feuerwehr, sowie für die erhebenden Trauerchöre des Gesangsvereins.

Ruhens der trauernden Hinterbliebenen  
die tiefbetrübtet Witwe:

**Christiane Dengler,**  
geb. Nestle.

Nagold.

Einige anständig

## Mädchen

als Hilfsarbeiterinnen bei guter Bezahlung  
sofort gesucht.

**Friedrich Speidel,**  
Kettenfabrik.

Die  
Winter-Ausgabe von  
Greiner & Pfeiffer's

## Blitz-Fahrplan

erschienen soeben.  
Preis nur  
+ 20 Pfg. +

Vorrätig in  
**G. W. Zaiser's Buchhandlung.**

**Schwarzwald-Verein.**  
Bezirksverein Wildberg.

Am Samstag,  
den 17. d. M.

## Gesellschafts- Abend

8 Uhr im „Ochsen.“  
Zugleich Verfeier-  
ung von Leses-  
vereinszeitschriften des bei kassen Jahrgangs, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

## Tinte

in verschiedenen Sorten  
**G. W. Zaiser's Buchhandlung.**

Wildberg.  
Verkaufe am nächsten Samstag,  
den 17. Jan. mittags 2 Uhr  
eine

## Kuh

mit dem zweiten  
Kalb, sowie einen  
bereits noch neuen

## Kuhwagen

oder Einspänner-Leiterwagen  
und ca. 20 Stk.

**S e u.**  
**Georg Hörmann.**

Nagold.

## Malztreber

gibt ab  
**Ph. Dürr,**  
Brauerei z. Traube.

## Neue Rechtschreibung.

Vorrätig:  
**Wörterbuch  
der deutschen  
Rechtschreibung**

nebt einer eingehenden Darstellung der neuen Rechtschreibregeln und der Lehre von den Satzzeichen. Zugleich ein Handbüchlein der deutschen Wortkunde und der Fremdwortverdeutschung, sowie ein Ratgeber für alle Fälle schwankeuden Sprech- und Schreibgebrauchs.

Auf Grund der in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz amtlich festgesetzten Regeln.  
Bearbeitet von **H. Erbe,**  
Rektor des K. Gymnasiums in Ludwigsburg.

**Gebunden Preis 1 Mk. 50 Pfg.**

**Erbes Wörterbuch**  
der deutschen Sprache ist bestimmt, als zuverlässiges und ausführliches Nachschlagewerk für die Anwendung der neuen Rechtschreibung am Schreibtisch, im Kontor und Geschäft, in Schule und Haus zu dienen.

**G. W. Zaiser'sohe  
Buchhandlung.**

## Farren-Kauf.

Die hiesige Gemeinde sucht einen  
**Einmen-  
talerfarren**



l. Kl. zu kaufen.  
Ebhausen, d. 12. Jan. 1903.  
Schultheißenamt:  
Dengler.

Oberamt Calw,  
Gemeinde Sonnenhardt.

## Stangen- Verkauf.

Am Dienstag, den 20. Jan.  
1903 von vormittags 9 Uhr an  
verkauft die Gemeinde aus ihren  
Waldungen Langenmorgen, bei der  
Theuerlichen Sägmühle rotau-  
neue Stangen:

60 Stück von 7-9 m Länge,  
200 " " 9-11 m "  
251 " " 11-13 " "  
223 " über 13 m Länge.

Abfuhr günstig.  
Zusammenkunft bei Restauration  
Nö. Sch. Station Teinach.  
Gemeinderat:  
Vorstand Luz.

## 1500 Mk.

sind gegen gefehl. Sicher-  
heit bis Lichtmeh auszuleihen.  
Näheres durch die  
Expedition d. Bl.

Nagold.  
Ein kräftiger

## Junge,

der Luft hat, die

## Bäckerei

zu erlernen, kann bis 1. Mai ein-  
treten bei **Bäder Kaufser.**

Nagold.  
Suche auf Lichtmeh ein

## Dienstmädchen.

Frau Stadtbaumeister Lang.

Ein braves

## Mädchen,

aus gutem Hause, nicht unter 16  
Jahren, das Liebe zu Kindern hat,  
wird auf 1. März oder früher zu  
einem dreijährigen Kinde gesucht.  
Offerten erbeten an

**Fran Georg Schenk**  
in Pforzheim, Markttag.

Nagold.  
Auf 1. April vermietet ein

## Logis

mit 2 Zimmer, Küche und allem  
Zubehör, ein Schuppen und einen  
Garten; würde auch Garten und  
Schuppen allein abgegeben.  
**W. Kaufser,** a. alten Kirchenplatz.

Nagold.

## Alle Arten Maschinen- messer

liefert unter Garantie billigt  
**Eugen Berg.**

20 Mk. Nebenverdienst täglich  
für Jeden leicht u. anständ. Anfr. an  
Industriewerke in Rohbach M. 200  
Pfalz (Niederrhein.)

Wir empfehlen unsere vorzügliche und billige

## Hohenloher-Rundkäse

in Laiben à 8 Pfd. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Man  
mache einmal den Versuch mit 1 Laib.

**Molkereigenossenschaft Kupferzell.**

**Glöinger**

## Stadtkirchenbau-Lotterie

Ziehung 9. März 1903.  
Hauptgewinn: 15,000 Mk.

Loose à 1 Mk. sind zu haben bei  
**G. W. Zaiser.**

## Mechanische Bau- u. Möbelschreinerei.

Günstige Gelegenheit bietet sich hier in der Oberamtsstadt Neuen-  
bürg (Nähe Wildbad-Pforzheim. Wasserkraft bis 20 Pferdest. und  
weite Räumlichkeiten zu verkaufen od. zu verpachten. Gesl. Anfr. an die  
Expedition d. Bl.

## Rottweiler Sekl

aus der Sektkellerei Rottweil. [M.]

Feinste Marke: **Rot-Lack.**

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

## Neuigkeiten 1903.

Das Recht d. Staatsangehörigkeit  
mit besonderer Berücksichtigung Württembergs  
von W. Bazille und M. Köstlin, 7. Aufl., geb. 8 Mk.

**Arbeiterschut u. Gewerbeaufsicht**  
von G. Klein, 2. Aufl. 50 S., geb. 3 Mk.

**Lehrbuch der Geographie**  
von F. Weber, 2. Auflage, geb. 2 Mk. 60 S.

**Handbuch für Darlehenskassenvereine**  
von E. Bayer, 2. Auflage, brosch. ca. 5 Mk.

## Die Landwirtschaftl. Württemberg

Das polizeiliche Meldewesen  
30 S.

## Die Formen d. schriftlichen Geschäftsverkehrs der Behörden

40 S.

Vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**  
Demnächst erscheint:  
**Haupt-Register**  
zum Bundes-bezw. Reichsges.-Bl.  
(1867-1901).  
5 Mk. geb. 6 Mk.  
Bestellungen erbittet D. D.

## Tagescourszettel für Geld-Sorten und Wertpapiere.

Den 15. Jan. 1903. erschäft. verkauft.

20-Franken-Stücke ganze	16.24	3/8	dto. v. 1881/87	101.30	100.90
Englische Sovereigns	20.40	3/8	dto. v. 1888/89	101.30	100.90
Dollars in Gold	4.18	3/8	dto. v. 1900	101.30	100.90
5-Franken-Noten	4.-	3/8	dto. v. 1896	91.-	90.50
Östr. Silber pr. Krone	-85		<b>W. Hypothekendarlehenbriefe:</b>		
Schweizerische Banknoten frs. 100	81.40	4/8	W. neue dto. (1908)	103.70	103.30
Frankenische	frs. 100	4/8	W. alte dto. (1900)	101.50	101.10
Oesterreichische	Kr. 100	85.35	W. bis 1905 un kündbar	99.20	98.80
Amerikanische	dto. pro Dollar	4.10	W. bis 1905 un kündbar	99.20	98.80
<b>W. Staatsobligationen:</b>			<b>W. Creditverein-Bauschuld.</b>		
4 1/2 %	1891	104.90	103.60	103.20	
3 1/2 %	1875/80	101.30	100.90	99.20	98.80

Die Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H. vermittelt gegen  
mässige Sätze sämtliche Wertpapiere.